

KURZ NOTIERT

MSF und em-log investieren 1,5 Mio. EUR in Flotte
Straßengüterverkehr Der Unternehmensverbund MSF Systemtransporte und Frachtvermittlungs GmbH und em-log Europalogistik GmbH haben ihre Flotte um 20 Fahrzeuge erweitert. Dazu gehören 40-, 12- und 7,5-Tonner in verschiedenen Ausführungen sowie Anhänger, Wechselbrücken und Wechselbehälter. Die Fahrzeugflotte wächst damit um 230 Prozent innerhalb eines Jahres, teilte der Verbund mit.
DVZ 12.1.2008 (jh/la)
www.em-log.de

Brandenburg startet Vemags im Sommer
Spedition Bis zum Sommer müssen sich die Brandenburger Schwergut-Speditionen noch gedulden. Dann können sie Anträge für Schwertransporte über das Internet stellen. Das Land will mit dem Online-Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte (Vemags) die bis zu 200 Anfragen täglich schneller und besser bearbeiten. Zudem sollen auch alle anderen Beteiligten mit Vemags arbeiten. Somit braucht der Spediteur die Transportenureinmalanzumelden und alle Behörden sind auf dem gleichen Informationsstand.
DVZ 12.1.2008 (jh/la)
www.vemags.de

BVM-Projektgruppe will für mehr Lkw-Parkplätze sorgen
Straßengüterverkehr Das Bundesverkehrsministerium hat eine Projektgruppe „Autobahnparkplätze für Lkw“ eingerichtet. Diese erarbeitet nach Aussagen des Parlamentarischen Staatssekretärs Ulrich Kasparick zurzeit ein Konzept, auf dessen Grundlage die Zahl der Lkw-Stellplätze an und auf Autobahnen erhöht werden soll. Im Rahmen des Sonderausbauprogramms für bewirtschaftete Raststätten stellt der Bund von 2006 bis 2015 weitere 250 Mio. EUR zur Verfügung. Bisher flossen bereits 220 Mio. EUR. Für den aktuellen Zeitrahmen plant der Bund rund 125 Neu- und Ausbaumaßnahmen.
DVZ 12.1.2008 (jh/la)

Frachturnschlag auf den Airports steigt um 5,6 Prozent
Luftfracht Um 5,6 Prozent auf 319 229 t gestiegen ist der Frachturnschlag der großen deutschen Flughäfen im vergangenen November. Mit 156 083 t (plus 5,9 Prozent) lag die einkommende Tonnage knapp über der ausgehenden Fracht von 154 629 t (plus 3,8 Prozent).
DVZ 12.1.2008 (ma)

WASSERSTÄNDE		
Donau	9.1.2008	10.1.2008
Straubing	382	321
Pfelling	515	458
Deggendorf	422	368
Passau	524	493
Elbe		
Dresden	158	162
Torgau	166	166
Wittenberg	230	231
Rothensee	274	278
Niegripp	373	375
Dömitz	225	224
Hohnstorf	494	491
Main		
Würzburg	220	196
Frankfurt	194	200
Mosel		
Trier	484	401
Neckar		
Plochingen	176	171
Heidelberg	220	214
Rhein		
Rheinfelden	242	243
Karlsruhe-Maxau	546	526
Bingen	253	262
Kaub	285	301
Köln	391	443
Duisburg-Ruhrort	432	518
Saale		
Bernburg	187	188
Quelle: Elwis (ohne Gewähr)		

Kombiverkehr ist Aufkommens-Millionär

Kombinierter Verkehr Kraftakt gelungen / 2008 weiterer Netzausbau



Blumen für den Jubiläumskunden Thomas Hoyer: Gudrun-Winner-Athens, Vorsitzende des Verwaltungsrates bei Kombiverkehr, freut sich ebenso über die erste Million wie die Kombiverkehr-Geschäftsführer Armin Riedl (links) und Robert Breuhahn.

Von Eckhard-Herbert Arndt

Bis zuletzt war das Zittern groß, ob Kombiverkehr 2007 die Million knackt. Am 27. Dezember hing dann aber die entscheidende Box am Kran – ein Tankcontainer des Stammkunden Hoyer. Kombiverkehr schaffte damit einPlus von annähernd 8 Prozent und eine CO₂-Einsparung von 980 000 t.

Das vermeintlich leichte Kombi-Jahr 2007 entpuppte sich letztlich als ein schwieriges. Kombiverkehr-Geschäftsführer Robert Breuhahn spricht von einer Reihe von Herausforderungen, „die erheblichen Einfluss auf das operative Geschäft hatten“.

Orkan und Streiks. So fegte gleich zu Jahresbeginn das Orkantief „Kyrill“ über Mitteleuropa hinweg und störte den Bahnverkehr massiv. Es folgte der Arbeitskonflikt zwischen der Lokführergewerkschaft GDL und dem DB-Konzern, der bis heute andauert. Er sorgte für unmittelbare Streikprobleme und kostete auch Vertrauen. Breuhahn: „Kunden suchten alternative Straßentransportkapazitäten, um den Güterfluss zu sichern.“

Das einzig Positive an dieser Situation: Kombiverkehr und DB konnten ihr gemeinsames Streikmanagement erproben und bestanden diese Feuerprobe nach Überzeugung der meisten Kunden bravourös: Als im November die Eisenräder auf deutschen Schienensträngen streikerzwungen ruhen sollten, fuhr immerhin noch ein Drittel der täglich 170 Kombiverkehr-Züge.

Für 2008 hoffen Breuhahn und sein Kollege Armin Riedl wieder auf Normalität. Das Volumen soll um gut 9 Prozent steigen, neue Relationen sind geplant, bestehende werden verdichtet. Dahinter steckt allerdings erneut ein kleiner Kraftakt. Riedl: „Wegen des weiter wachsenden Schienengüterverkehrs wird die Situation bei den Bahntrassen immer angespannter.“ Engpässe drohen auch in den großen KV-Terminals, die einfach nicht schnell genug erweitert werden können. Entspannt hat sich hingegen die Lage beim rollenden Material – unter anderem auch wegen der Investitionen seitens Kombiverkehr.

Türkei neu im Angebot. Neuland wird Kombiverkehr 2008 mit der Aufnahme der Türkei in das internationale Angebot beschreiten. Hier profitiert der Operateur davon, dass die schärferen Vorgaben der EU für die Lenk- und Ruhezeiten es immer schwerer machen, Lkw-Transporte über lange Distanzen noch wirtschaftlich zu betreiben.

Als Drehscheiben sind in Deutschland München-Riem, in Slowenien Ljubljana und in Italien Triest vorgesehen Ziel- und Quellterminal in der Türkei soll Halkali bei Istanbul werden. Der neue Türkei-Zug ist nur für unbegleiteten Verkehr ausgelegt und soll täglich verkehren. Geplante Laufzeit über den reinen Landweg: Tag A/ Tag D. Gemeinsam mit der Adriakombi (Slowenien) wurde inzwischen ein „Aufbau-Büro“ in der Türkei gegründet. Geht es nach Breuhahn und Riedl, könnte dies der Grundstein für eine eigene türkische KV-Gesellschaft werden.
DVZ 12.1.2008 (kl)

Eckhard-Herbert Arndt, Fachjournalist, Garstedt. Kontakt über klotz@dvz.de

Stahlindustrie: Mosel ist überlastet

Binnenschifffahrt Forderung nach beschleunigtem Ausbau der Schleusen

Die Moselschleusen müssen dringend um zweite Kammern erweitert werden. Diese Forderung erhebt die Wirtschaftsvereinigung Stahl, Düsseldorf. „Aufgrund der hohen Verkehrsmengen ist die Mosel schon heute überlastet. Fällt auch nur eine der rund 50 Jahre alten, reparaturanfälligen Schleusenkammern aus, so sind Rohstoffversorgung und Versand der Stahlindustrie im Saarland und in Lothringen gefährdet“, erklärt Hans-Joachim Welsch, Vorsitzender der Verkehrs-Ausschüsse der Wirtschaftsvereinigung, in einer Erklärung von Dienstag.

Von den zehn zu erweiternden Schleusen – die teilweise schon seit 1992 im Verkehrswegeplan als „vordringlicher Bedarf“ ausgewiesen sind – befinden sich erst zwei in Bau und eine weitere im Planfeststellungsverfahren. Welsch fordert, den Ausbau wesentlich zu beschleunigen: „Binnenschifffahrt und Verlagerung an Mosel und Saar können nicht noch Jahrzehnte auf eine bedarfsgerechte Infrastruktur warten.“

Außerdem müssten die Wasserstraßen vom Rhein nach Berlin, der Stichtkanal Salzgitter, die Mittelweser, der Oder-Spree-Kanal und der Elbe-Sei-

tenkanal an moderne Schiffsgrößen angepasst werden. Eine politische Entscheidung sei auch beim längst überfälligen Lückenschluss der Rhein-Main-Donau-Verbindung zwischen Straubing und Vilshofen dringend erforderlich.

Mit Blick auf den Klimawandel und Prognosen über häufigere Niedrigwasserperioden auf dem Rhein fordert die Stahlindustrie dringend Untersuchungen, wie dort die Leistungsfähigkeit der Schifffahrt langfristig gesichert werden kann.
DVZ 12.1.2008 (ici)
www.stahl-online.de

Traxon startet neues Bonus-Programm

Luftfracht Weitere Kunden gewonnen / Erstmals über 100 Mio. Nachrichten

Der Luftfracht-Kommunikationsdienstleister Traxon Europe hat ein neues Preismodell mit einem innovativen Bonus-Programm gestartet. Fluggesellschaften, die bestimmte Traxon-Dienste nutzen, erhalten einen jährlichen Preisnachlass für die nächsten fünf Jahre. Außerdem hat das in Frankfurt/Main ansässige Unternehmen im zurückliegenden Jahr mit 102 Mio. Messagen so viele Nachrichten wie noch nie zuvor übertragen. Damit wurde

das Ergebnis von 2006 um 9 Prozent übertroffen. Nach Traxon-Angaben haben sich weitere Postgesellschaften sowie fast 40 Speditionen mit insgesamt 300 Niederlassungen im vergangenen Jahr angeschlossen. Die Fluggesellschaften Martinair und Iberia haben Traxon zu ihrem weltweit exklusiven Partner für elektronische Kommunikation gemacht. Ferner haben Lufthansa Cargo, Martinair und Air France ihren Zugriff auf Traxon-Dienste ausgebaut. Nach

den Worten von Firmengeschäftsführer Felix Keck ermöglicht der Traxon-Service weniger Papierkrieg und führt dank eines verminderten Arbeitsaufwandes zu geringeren Kosten. Insgesamt verbindet Traxon Europe 9000 Speditionsbüros mit rund 90 internationalen Fluggesellschaften, die zusammen zirka 95 Prozent der vom Airline-Dachverband Lufta registrierten weltweiten Luftfrachtkapazität abdecken.
DVZ 12.1.2008 (ma)
www.traxon.com

Iru-Weltkongress tagt in Istanbul

Straßengüterverkehr Der 31. Weltkongress der Internationalen Straßentransport-Union (Iru) wird am 15. und 16. Mai in Istanbul über die Bühne gehen. Als Motto haben die Veranstalter „Road Transport, Driving Peace and Prosperity“ gewählt. Binali Yildirim, Verkehrsminister der Türkei, wird eine Konferenz zum Thema „Wiederbelebung der Seidenstraße“ abhalten. Außerdem werden Handels- und Transportfragen erläutert, die derzeit in der Türkei auf der Agenda stehen. Kooperationspartner sind die türkischen Iru-Mitglieder Union of Chambers and Commodity Exchanges of Turkey TOBB, International Transporters Association TOFED und die Turkish Bus Federation UND. Der Kongress fällt mit der Fachmesse Logistic Fair zusammen. Dort werden Innovationen und Entwicklungen in Transport, Intermodal, Technik, Stauung, Lagerung, Verpackung, Hard- und Software-Lösungen vorgestellt.
DVZ 12.1.2008 (gm)
www.iru.org

Lärmschutzhalle vor Inbetriebnahme

Flughäfen Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt ab sofort über eine Lärmschutzhalle für die technische Überprüfung von Flugzeugmotoren. Die im westlichen Teil des Airports liegende und 14 Mio. EUR teure Anlage ist 24 Stunden in Betrieb und kann Flugzeuge aller Bauklassen aufnehmen. Eine Kosten- und Zeitersparnis bringt die Lärmschutzhalle vor allem der Ruslan Salis GmbH. Das Unternehmen, eine Tochter der östlichen Flugzeughersteller Volga Dnepr und Antonow Design Bureau, hat bis zu vier Großfrachter vom Typ AN-124-100 in Leipzig stationiert. Diese führen im Auftrag diverser europäischer Staaten und Kanadas regelmäßige Versorgungsflüge für die in Afghanistan, am Horn von Afrika oder auf dem Balkan stationierten Kriseninterventionskräfte durch. Während die Antonows für die erforderlichen Triebwerkstests bislang zu ihren Heimatbasen in Russland oder in der Ukraine zurückkehren mussten, können ihre Motoren nun in der neuen Leipziger Anlage getestet werden. Solche Checks sind nach rund 600 Einsatzstunden eines Flugzeugs aus Sicherheitsgründen zwingend vorgeschrieben.
DVZ 12.1.2008 (hs/ma)



ASIEN
Luftfracht-Sammelverkehr

QCS - Quick Cargo Service GmbH

Fon 08 00 - 89 89 89 9

Verladung von allen deutschen Flughäfen
Düsseldorf - Frankfurt - Hamburg - Hannover
Köln - München - Nürnberg - Stuttgart

VDV-Handbuch kommt Ende Februar

Eisenbahnen Das „VDV-Handbuch Schienengüterverkehr“, das Ende Februar erscheinen wird, soll eine umfassende Übersicht des Angebotes im Schienengüterverkehr bringen. Den Unternehmen der verladenden Wirtschaft vermittelt das Werk Einblicke in die Grundstrukturen des Eisenbahntransports. In einem Branchenverzeichnis sind Eisenbahnverkehrsunternehmen, Bahnspeditionen und Dienstleister aufgelistet. Das Buch wird rund 200 Seiten umfassen und soll 48 EUR inklusive Mehrwertsteuer kosten. Mitglieder des Bundesverbandes Materialwirtschaft Einkauf und Logistik (BME) erhalten 20 Prozent Rabatt. Nach Auffassung der Herausgeber ist das Handbuch für Geschäftsführer, Vorstand, Einkäufer, Verkäufer, Werkstattleiter und Strategieentwickler gleichermaßen von Nutzen, nachdem der Eisenbahnverkehr wegen zunehmender Belastung des Straßengüterverkehrs wettbewerbsfähiger wird. Da es damit auch potentielle Geschäftspartner auflistet, ist es auch für Werbungtreibende ein interessantes Medium. Ein Großteil der Auflage von 2500 Exemplaren wird an den BME gehen.
DVZ 12.1.2008 (ici)
sophie.elfendahl@dvvmedia.com



Wir danken unseren Kunden – für 1.000.000 Lkw-Sendungen

Als erster europäischer Operateur haben wir in einem Jahr eine Million Lkw-Sendungen von der Straße auf die Schiene verlagert

■ Mit mehr als 170 Direkt- und Shuttlezügen pro Nacht in über 30 Länder Europas und rund 15.000 täglichen Verbindungen haben wir es im Jahr 2007 geschafft, die Schallmauer von einer Million transportierter Lkw-Sendungen zu durchbrechen, Europas Fernstraßen nachhaltig zu entlasten und gleichzeitig der Umwelt einen CO₂-Ausstoß von mehr als 980.000 Tonnen zu ersparen. Unseren Kunden, die dies mit ihrem Engagement im Kombinierten Verkehr Schiene-Straße ermöglicht haben, danken wir für ihr Vertrauen.

Unsere Position als europäischer Marktführer haben wir mit dem Transport von einer Million Lkw-Sendungen weiter gestärkt. Auch in Zukunft werden wir alles dafür tun, damit unsere Kunden die Wirtschaftszentren Europas auf der Schiene erreichen – sicher, schnell und zuverlässig.

Setzen auch Sie auf die effiziente Kombination aus Schiene und Straße.

Mehr über unser Leistungs- und Serviceangebot sowie zur umweltschonenden Transportalternative Kombierter Verkehr erfahren Sie im Internet unter www.kombiverkehr.de

TO YOUR ADVANTAGE.

